



## Protokoll der 12. PGR-Sitzung vom 7. März 2024

Anwesende Mitglieder: **Pfarrer Alter**; **Gewisler**, Stefan; **Grempe**, Nadine; **Hackmann**, Daniela; **Karlik**, Jan; **Nöhre**, Johannes; **Prinz**, Katrin; **Rasch**, Petra; **Rudersdorf**, Elisabeth; **Rusch**, Frank; **Schneider**, Vera; **Siegmund**, Annette; **Skibowski**, Julia;

Gäste: **Dommers**, Detlef; **Fabry**, Niclas; **Schüngel**, Friedhelm; **Sieg**, Christian (ab 20.45 Uhr); **Struzek**, Thomas

Beginn der Sitzung: 19.45 Uhr      Ende der Sitzung: 21. 20 Uhr

### 1. Begrüßung

### 2. Geistlicher Impuls

Petra Rasch trägt Gedanken zum Tagesevangelium (Lk 11, 14-23) vor und betont, dass unsere Arbeit für die Pfarrei immer für, mit und durch Gott geschehe.

### 3. Kurzbericht aus dem KV (Thomas Struzek)

- Der KV hat den *Letter of Intent* für den vorgesehenen Investor für das Areal Gemeindeheim und Pastorat Herz Jesu beschlossen und hat vom Investor schon eine unterschriebene Fassung zurückerhalten, die jetzt vom KV unterschrieben zurückgesendet wird. Die Form des Antwortschreibens des Investors ist so wie erwünscht.
- Im JUPP 1/24 erscheint ein Artikel über den gegenwärtigen Stand der PEP-Projekte in unserer Pfarrei.
- Die finanzielle Unterstützung für den JUPP wurde beschlossen.
- Es wird weiterhin an einer abschließenden Fassung der Friedhofsordnung für alle Friedhöfe gearbeitet.
- Jan Karlik wird die neue Homepage für unsere Pfarrei gestalten und wird dabei von einem neu gebildeten Team unterstützt. Die neue Homepage soll u. a. so aufgebaut sein, dass sie auch kirchenfernen Personen die Kirche näher bringt, ohne sie zu überfordern.

### 4. Aktuelles aus dem PEP (Pfarrer Alter)

a) Dr. Gregor Meder, der als Moderator für die PEP-Steuerungsgruppe und für einige PGR-Veranstaltungen tätig war, steht in Zukunft leider nicht mehr für unsere Pfarrei zur Verfügung. Dies ist umso bedauerlicher, als er bereits der vierte Moderator für unsere Pfarrei war. Er wird in den nächsten beiden Jahren als Moderator den Prozess zur stadtkirchlichen Entwicklung in Oberhausen begleiten, der am 28. Februar offiziell eingeleitet wurde. Ein/e Nachfolger/in ist angefragt, aber noch nicht benannt.

b) Für diesen Prozess in Oberhausen, der als Pilotprojekt für die Weiterentwicklung der Kirche auf Stadtebene fungiert, hat Bischof Overbeck einen Lenkungsausschuss eingesetzt, in den auch Pfarrer Alter berufen wurde. Das Pilotprojekt in Oberhausen ist auf 2 Jahre angelegt und wird danach evaluiert, so dass für die nächsten zwei bis drei Jahre keine Auswirkungen auf die Pfarreien in Essen zu erwarten sind. In diesem Pilotprojekt geht es u. a. darum, wie z. B. die Caritasarbeit, die verschiedenen Bildungsträger, die Friedhofsverwaltung etc. auf Stadtebene aufgestellt und vernetzt werden können.

c) Die Mandatsträger der Gemeinde St. Georg haben mit der Steuerungsgruppe beraten, wie die Arbeit im PEP in St. Georg weitergehen kann. In Heisingen wird sich ein lokales Projektteam bilden, das sich mit dem Gemeindezentrum beschäftigt.

d) Mit dem Investor, der das Areal der Kirche St. Mariä Heimsuchung bebaut, wird in zeitlicher Nähe zur Profanierung ein Vertrag unterschrieben, so dass an diesem Standort nicht mit einer längeren Brache zu rechnen ist.

e) Der Förderverein St. Mariä Geburt hat das außen angebrachte Protestbanner „Unsere Kirche muss Gemeindekirche bleiben“ inzwischen entfernt und hat Gesprächsbereitschaft signalisiert. Der Vorstand des Fördervereins wurde an das lokale Projektteam St. Josef verwiesen.

#### **5. Patronatsfest am 17. März 2024**

Der Begrüßungsdienst soll möglichst vom PGR übernommen werden. Daniela Hackmann wird die Namensschilder mitbringen. Die Bänke im hinteren Teil der Kirche wurden bereits umgestellt, Tische hinzugefügt. Diese Anordnung soll auch nach dem Patronatsfest im Sinne einer multifunktionalen Kirche so stehen bleiben.

Der Messablauf ist mit dem Pastoralteam abgesprochen. Nach dem Gottesdienst, der den Schwerpunkt auf das Thema Gemeinschaft legt, ist Gelegenheit zur Begegnung und zur Information. Das Themenjahr Schöpfung wird offiziell abgeschlossen. Um die Strukturen der Pfarrei zu veranschaulichen, werden Plakate mit Informationen zu den lokalen Netzwerken vorbereitet. Ebenso werden die Leitgedanken unseres Klausurtages in der Wolfsburg präsentiert und durch drei Impulsfragen ergänzt. Alle Gottesdienstbesucher sind eingeladen, ihre Gedanken dazu zu notieren. Friedhelm Schüngel bedauert, dass in dem Gottesdienst auch durch den Verzicht auf die Tageslesungen kaum Platz für den Hl. Josef bleibe, dessen Namenstag wir ja eigentlich feiern. Pfarrer Alter und Petra Rasch betonen, dass das Patronatsfest kein reines Heiligenfest sei, sondern ein PFARRpatrozinium, so dass es legitim sei, auch einmal das Miteinander in der Pfarrei in den Vordergrund zu rücken. Auch erhoffe man sich dadurch neue Zielgruppen anzusprechen. Die Einladungskarten, die bisher eine positive Resonanz gezeigt haben, wurden deshalb auch an die Kommunionkinder und Kitas verteilt. Die Kinder sind eingeladen, (auf Decken o. ä.) vorn zu sitzen, außerdem wird ein Kinderchor singen. Nach dem Gottesdienst wird es für Kinder eine Kreativecke geben. Petra Rasch betont erneut, dass es sich nicht um einen Kindergottesdienst handle, sondern dass sich der Gottesdienst und die Begegnung im Anschluss an ALLE richten. Deshalb wird gezielt die Möglichkeit zur Information und zum Austausch angeboten.

Für zukünftige Veranstaltungen wird angeregt, die Eltern von Kommunionkindern und Kita-Kindern auch digital über die jeweils vorhandenen Verteiler zu informieren.

Für alle größeren Pfarreianlässe gilt außerdem der Grundsatz, dass selbstverständlich **immer Messdiener und Bannerträger aus ALLEN GEMEINDEN herzlich willkommen** sind, so auch z. B. bei der Profanierung von St. Mariä Heimsuchung und an Fronleichnam. Es wird hierfür keine eigene Einladung ausgesprochen, da es selbstverständlich ist, dass alle eingeladen sind! Es wird gebeten, diese Information an die jeweiligen Gruppen weiterzugeben.

## **6. Fronleichnam am 30. Mai 2024**

Die Messdienerleitung St. Suitbert ist mit den anderen Messdienerleitungen in Kontakt. Die Eucharistiefeier ist auf dem Gelände des Grootehofs (Überruhrstr. 243), bei schlechtem Wetter in der dortigen Reithalle. Die Prozession geht über die Friedenskapelle zum Marienheim in Überruhr-Hinsel, wo der Abschlussegens erteilt wird. Im Außenbereich des Marienheims wird es dann Getränke und Würstchen etc. geben.

## **7. Institutionelles Schutzkonzept (ISK)**

Julia Skibowski als Mitglied der AG berichtet über den aktuellen Stand. Die Gruppe erhält professionelle Unterstützung von Frau Vera Sadowski. Wie schon dem Artikel im JUPP 3/23 zu entnehmen war, geht es darum, eine Risiko- und Potenzialanalyse durchzuführen (z. B. welche Präventionsmaßnahmen gibt es? Wo bestehen besondere Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse? etc.). Dazu hat die Gruppe verschiedene Fragebögen erarbeitet. Zurzeit werden die Fragebögen in den Jugendgruppen bearbeitet. Einen eigenen Fragebogen gibt es für die Gremien Pastoralteam, Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat. Der PGR ist daher aufgefordert, anhand des Fragenbogens, den Petra Rasch schon an alle Mitglieder verschickt hat, über das Thema ins Gespräch zu kommen und nach diesem Gesprächsprozess die Fragen zu beantworten. Dies soll bis zu den Sommerferien geschehen. Die anschließende Auswertung übernimmt Frau Sadowski. Alle Pfarreien sind aufgefordert, ein ISK zu schreiben und dies regelmäßig zu aktualisieren.

Julia Skibowski erläutert, dass dieser Fragebogen von dem gesamten Gremium ausgefüllt werden müsse, nicht nur von einer kleinen Untergruppe. Ihrer Einschätzung nach wird der Prozess drei bis vier Stunden in Anspruch nehmen und kann daher nicht im Anschluss an eine normale Sitzung stattfinden. Petra Rasch wird daher eine Doodle-Liste mit entsprechenden Terminvorschlägen an einem Freitagabend oder an einem Samstagvormittag erstellen. Sie bittet darum, den Fragebogen als Vorbereitung auf dieses Treffen bereits vorab zu lesen.

Pfarrer Alter unterstreicht, dass die bisherige Bearbeitung dieses Gremienfragebogens im Pastoralteam sehr zeitintensiv sei, aber zu einem sehr guten und wertvollen Austausch über das Thema führe.

## **8. AG Pfarrei – Jugendkonzept (Rebecca Stür per Sprachnachricht)**

Als Mitglied dieser AG hat sich Rebecca Stür aus der Gemeinde St. Georg bereit erklärt, alle Leiterrunden der Pfarrei zu besuchen, um im Sinne der beabsichtigten Partizipation der Jugendlichen die jeweiligen Erwartungen und Wünsche an das Pfarreikonzept zur Jugendarbeit und an die einzustellende hauptamtliche Jugendfachkraft zu ermitteln. Insgesamt sollen 16 Leiterrunden befragt werden. In einigen wenigen Einzelfällen gibt es noch keine Rückmeldung bzw. keine konkrete Ansprechperson. Ansonsten sind mit den anderen Leiterrunden Termine in den kommenden Wochen vereinbart worden. Mit zwei Gruppen hat die Besprechung schon stattgefunden. Es gab positives Feedback zu der Art der Befragung, die die Partizipation der Jugendlichen zum Ziel hat.

## **9. St. Mariä Heimsuchung**

Der Abschied von der Kirche St. Mariä Heimsuchung wird intensiv mit verschiedenen Veranstaltungen begleitet (vgl. Informationen auf der Homepage). Insgesamt sind ca. 60 Personen in die Vorbereitung eingebunden.

In der Woche vom 29. April bis zum 2. Mai wird an vier Tagen jeweils vormittags und nachmittags die Kirche geöffnet sein. Es stehen Ansprechpartner bereit, außerdem ist die Kirche entsprechend gestaltet (Foto zu zahlreichen Anlässen in der Kirche und im Gemeindeheim, Informationen zu den geplanten Investitionen, Fürbittbuch, Musik etc.), so dass Besucher Raum finden für ihren individuellen Abschied von der Kirche.

Am Samstag, 4. Mai findet ein „Bunter Abend“ statt, mit dem gleichzeitig das 50-jährige Ortsjubiläum der ehemaligen KJG gefeiert wird. Karten für diese für alle offene Veranstaltung sind noch erhältlich.

Am Sonntag, 5. Mai findet um 10 Uhr der feierlicher Gottesdienst zur Profanierung statt, den Bischof Overbeck zelebrieren wird. Dazu hat sich eigens ein Projektchor gebildet. Am Ende des Gottesdienstes wird in einer feierlichen Prozession das Allerheiligste in die Kapelle des Marienheims überführt. Danach besteht dort die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung.

Am Samstag, 11. Mai von 15 bis 17 Uhr findet in der Kirche eine Auktion für Erinnerungsstücke aus Kirche und Gemeindeheim statt. Außerdem gibt es bereits einen Termin mit der zuständigen Stelle im Bistum, die sich um das verbleibende Inventar kümmern wird. Die Orgel ist marode und kann nicht weiter verwendet werden, höchstens einzelne Register oder Teile. Es ist noch unklar, was mit den Buntglasfenstern geschehen wird.

Alle Pfarreimitglieder sind eingeladen, diesen Abschied von der Kirche mitzugehen und mitzutragen.

Ergänzende Info: Am Freitag, 15. März findet um 17 Uhr eine von der Bürgerschaft Überruhr organisierte Demonstration mit dem Motto „Überruhr in Vielfalt geeint“ statt. Sie beginnt am Marienheim und endet am Markt. Die ökumenische Überruhrer Friedenskerze wird mitgeführt.

### **10. Bezirksvertretung Bezirk VIII (Christian Sieg)**

Herr Sieg erläutert, dass unsere Pfarrei schon seit vielen Jahren finanziell von der Bezirksvertretung unterstützt wird. So erhalten z. B. die KÖB jeweils einen Zuschuss von 500€ im Jahr, die Martinszüge werden jeweils mit 250€ unterstützt. Auch kulturelle Veranstaltungen (z. B. der Kirchenchöre) sowie die Caritas und die Kitas erhalten finanzielle Unterstützung. In den Jahren 2021 bis 2024 erhielt die Pfarrei somit 19 000€, wenn man die Unterstützung der katholischen Schulen mitrechnet, sogar 49 000€ aus den Mitteln der Bezirksvertretung.

Herr Sieg möchte als Mitglied unserer Pfarrei einmal im Jahr dem PGR berichten, da ihm eine engere Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und der Kommune am Herzen liegt und er sich dafür verantwortlich fühlt. Er macht darauf aufmerksam, dass z. B. der Verlust eines Gotteshauses oder eines Gemeindeheims immer auch in den Stadtteil hineinwirkt.

Die Mittel, die die Bezirksvertretung zur Verfügung hat, stammen aus der Schlüsselzuweisung der Stadt. So stehen pro Jahr 300 000€ für allgemeine Ausgaben und weitere 100 000€ für investive Maßnahmen zur Verfügung. Die Bezirksvertretung investiert viel Geld in die Kulturarbeit. Entsprechende Anträge können bei der Bezirksvertretung gestellt werden.

### **11. Verschiedenes**

#### **11.1. Klausurabend PT und PGR am 12. März**

Unter dem Leitwort „Von der Gemeinde zum Netzwerk“ sollen zunächst erste Überlegungen dazu vorgestellt werden, die sowohl das PT und als auch der PGR (im Rahmen des Klausurtages in der Wolfsburg) erarbeitet haben. Dann sollen anhand der Herausforderungen, vor denen die Gemeinde St. Josef aktuell steht, verschiedenen Aspekte konkret beleuchtet werden. Pfarrer Alter hofft auf einen regen und fruchtbaren Austausch.

#### **11.2. JUPP-Redaktion**

Die JUPP-Redaktion, vertreten durch Herrn Detlef Dommers, würde es sehr begrüßen, wenn ein PGR-Mitglied regelmäßig als ständiges Mitglied des Redaktionsteams mitarbeiten würde. Vor jeder der drei Ausgaben des JUPP gibt es zwei Redaktionssitzungen. Die erste dient der Themenfindung, die zweite widmet sich der konkreten Gestaltung der Ausgabe und ist daher auch länger. Petra Rasch betont, dass es gut sei, auch wenn sich kein festes Redaktionsmitglied finden lassen sollte, einen konkreten Ansprechpartner im PGR zu haben, der die Arbeit des JUPP begleite und ab und zu an den Redaktionssitzungen teilnehme.

#### **11.3. Patronatsfest**

Der PGR-Vorstand wird den Begrüßungsdienst übernehmen. Heike Böse (Eine-Welt-Kreis Herz Jesu) wird Informationen zum Misereor-Sonntag aufbereiten und einen kleinen GEPA-Stand aufbauen.

#### 11.4. ZDF-Gottesdienstübertragung am 30. November 2025

Pfarrer Alter berichtet, dass das ZDF erneut einen Gottesdienst aus unserer Pfarrei übertragen möchte. Als Termin wurde der 30. November 2025 (1. Adventssonntag) vereinbart. Der Gottesdienst wird wieder aus St. Suitbert übertragen, da an den anderen Kirchstandorten nicht genügend Platz für die Aufstellung der großen ZDF-Trucks zur Verfügung steht.

Nach dem ZDF-Gottesdienstübertragung am 4. Februar sind ca. 4500 Anrufe eingegangen, die von 20 Ehrenamtlichen in jeweils einer 2-Stunden-Schicht entgegengenommen wurden. Aus den teilweise sehr berührenden Gesprächen ging hervor, dass für zahlreiche Menschen die wöchentliche Gottesdienstübertragung eine sehr wichtige Verbindung zur Kirche darstellt.

#### 11.5. Re-Zertifizierung als faire und ökologische Pfarrei

Herr Dommers bedauert, dass die Re-Zertifizierung unserer Pfarrei am 16. Dezember 2023 nicht in den lokalen Medien präsent war. Herr Fabry erläutert, dass für die Vorbereitungsgruppe die angebotene mediale Begleitung dieses Projekts nicht im Vordergrund gestanden habe und so schließlich leider unter den Tisch gefallen sei. Herr Dommers hat für den JUPP 1/24 einen Artikel über die Re-Zertifizierung verfasst.

Die Sitzung endet um 21.20 Uhr

Annette Siegmund, 9. März 2024

Die nächste PGR-Sitzung ist am 7. Mai 2024.